

DIE FEIER DER HEILIGEN MESSE

MESSLEKTIONAR

**für die Wochentage von
Aschermittwoch bis zur 2. Fastenwoche**

**mit den Texten nach der
revidierten Einheitsübersetzung 2017**

INHALTSVERZEICHNIS

Aschermittwoch	3
Donnerstag nach Aschermittwoch	7
Freitag nach Aschermittwoch	10
Samstag nach Aschermittwoch	13
Montag der 1. Fastenwoche	16
Dienstag der 1. Fastenwoche	20
Mittwoch der 1. Fastenwoche	22
Donnerstag der 1. Fastenwoche	25
Freitag der 1. Fastenwoche	27
Samstag der 1. Fastenwoche	31
Montag der 2. Fastenwoche	34
Dienstag der 2. Fastenwoche	37
Mittwoch der 2. Fastenwoche	40
Donnerstag der 2. Fastenwoche	43
Freitag der 2. Fastenwoche	47
Samstag der 2. Fastenwoche	52

Redaktion und Layout:

Pfarrer Gerhard Braun, Felsberg-Gensungen · PfA.Gensungen@online.de

Februar 2017

www.katholische-kirche-gensungen.de/gensungen/010-aktuelles/Lektionare/Lektionare.php

ASCHERMITTWOCH

ERSTE LESUNG Joël 2,12-18

Zerreißt eure Herzen, nicht eure Kleider

Lesung aus dem Buch Joël.

- 12 So spricht der HERR:
Kehrt um zu mir von ganzem Herzen
mit Fasten, Weinen und Klagen!**
- 13 Zerreißt eure Herzen, nicht eure Kleider,
und kehrt um zum HERRN, eurem Gott!
Denn er ist gnädig und barmherzig,
langmütig und reich an Huld
und es reut ihn das Unheil.**
- 14 Wer weiß, vielleicht kehrt er um und es reut ihn
und er lässt Segen zurück,
sodass ihr Speise- und Trankopfer darbringen könnt
für den HERRN, euren Gott.**
- 15 Auf dem Zion stoßt in das Horn,
ordnet ein heiliges Fasten an,
ruft einen Gottesdienst aus!**
- 16 Versammelt das Volk, heiligt die Gemeinde!
Versammelt die Alten,
holt die Kinder zusammen, auch die Säuglinge!
Der Bräutigam verlasse seine Kammer
und die Braut ihr Gemach.**
- 17 Zwischen Vorhalle und Altar sollen die Priester klagen,
die Diener des HERRN sollen sprechen:
Hab Mitleid, HERR, mit deinem Volk
und überlass dein Erbe nicht der Schande,
damit die Völker nicht über uns spotten!**

Warum soll man bei den Völkern sagen:

Wo ist denn ihr Gott?

- 18 **Da erwachte im HERRN die Leidenschaft für sein Land
und er hatte Erbarmen mit seinem Volk. «**

ANTWORTPSALM Ps 51,3-4.5-6b.12-13.14 u. 17 (R: vgl. 3)

R Erbarme dich unser, o HERR,
denn wir haben gesündigt. – **R**

- 3 **Gott, sei mir gnädig nach deiner Huld, *
tilge meine Frevel nach deinem reichen Erbarmen!**

- 4 **Wasch meine Schuld von mir ab *
und mach mich rein von meiner Sünde! – (R)**

- 5 **Denn ich erkenne meine bösen Taten, *
meine Sünde steht mir immer vor Augen.**

- 6ab **Gegen dich allein habe ich gesündigt, *
ich habe getan, was böse ist in deinen Augen. – (R)**

- 12 **Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz *
und einen festen Geist erneure in meinem Innern!**

- 13 **Verwirf mich nicht vor deinem Angesicht, *
deinen heiligen Geist nimm nicht von mir! – (R)**

- 14 **Gib mir wieder die Freude deines Heils, *
rüste mich aus mit dem Geist der Großmut!**

- 17 **HERR, öffne meine Lippen, *
damit mein Mund dein Lob verkünde! – R**

ZWEITE LESUNG 2 Kor 5,20 – 6,2

Lasst euch mit Gott versöhnen! Siehe, jetzt ist sie da, die Zeit der Gnade

Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Korinther.

Brüder und Schwestern!

- 20 **Wir sind Gesandte an Christi statt,
und Gott ist es, der durch uns mahnt.**

Wir bitten an Christi statt:

Lasst euch mit Gott versöhnen!

- 21 Er hat den, der keine Sünde kannte,
für uns zur Sünde gemacht,
damit wir in ihm Gerechtigkeit Gottes würden.
- 1 Als Mitarbeiter Gottes ermahnen wir euch,
dass ihr seine Gnade nicht vergebens empfangt.
- 2 Denn es heißt: Zur Zeit der Gnade habe ich dich erhört,
am Tag der Rettung habe ich dir geholfen.
Siehe, jetzt ist sie da, die Zeit der Gnade;
siehe, jetzt ist er da, der Tag der Rettung. «

RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: vgl. Ps 95,7d.8a

Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre! – R

Wenn ihr heute seine Stimme hört,
verhärtet nicht euer Herz!

Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre!

EVANGELIUM Mt 6,1–6.16–18

Dein Vater, der das Verborgene sieht, wird es dir vergelten

✠ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

- 1 Hütet euch,
eure Gerechtigkeit vor den Menschen zu tun,
um von ihnen gesehen zu werden;
sonst habt ihr keinen Lohn
von eurem Vater im Himmel zu erwarten.
- 2 Wenn du Almosen gibst,
posaune es nicht vor dir her,
wie es die Heuchler in den Synagogen und auf den Gassen tun,
um von den Leuten gelobt zu werden!
Amen, ich sage euch:
Sie haben ihren Lohn bereits erhalten.

- 3** Wenn du Almosen gibst,
soll deine linke Hand nicht wissen, was deine rechte tut,
4 damit dein Almosen verborgen bleibt;
und dein Vater, der auch das Verborgene sieht,
wird es dir vergelten.
- 5** Wenn ihr betet,
macht es nicht wie die Heuchler!
Sie stellen sich beim Gebet gern in die Synagogen
und an die Straßenecken,
damit sie von den Leuten gesehen werden.
Amen, ich sage euch:
Sie haben ihren Lohn bereits erhalten.
- 6** Du aber, wenn du betest,
geh in deine Kammer und schließ die Tür zu;
dann bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist!
Dein Vater, der auch das Verborgene sieht,
wird es dir vergelten.
- 16** Wenn ihr fastet,
macht kein finsternes Gesicht wie die Heuchler!
Sie geben sich ein trübseliges Aussehen,
damit die Leute merken, dass sie fasten.
Amen, ich sage euch:
Sie haben ihren Lohn bereits erhalten.
- 17** Du aber, wenn du fastest,
salbe dein Haar und wasche dein Gesicht,
18 damit die Leute nicht merken, dass du fastest,
sondern nur dein Vater, der im Verborgenen ist;
und dein Vater, der das Verborgene sieht,
wird es dir vergelten. «

DONNERSTAG NACH ASCHERMITTWOCH

ERSTE LESUNG Dtn 30,15–20

Leben und Tod lege ich dir heute vor, Segen und Fluch

Lesung aus dem Buch Deuteronomium.

Mose sagte zum Volk:

- 15** Siehe, hiermit lege ich dir heute das Leben und das Glück,
den Tod und das Unglück vor,
nämlich so:
- 16** Ich selbst verpflichte dich heute, den HERRN, deinen Gott, zu lieben,
auf seinen Wegen zu gehen
und seine Gebote, Satzungen und Rechtsentscheide zu bewahren,
du aber lebst und wirst zahlreich
und der HERR, dein Gott, segnet dich in dem Land,
in das du hineinziehst, um es in Besitz zu nehmen.
- 17** Wenn sich aber dein Herz abwendet und nicht hört,
wenn du dich verführen lässt,
dich vor anderen Göttern niederwirfst und ihnen dienst –
- 18** heute erkläre ich euch:
Dann werdet ihr ausgetilgt werden;
ihr werdet nicht lange in dem Land leben,
in das du jetzt über den Jordan hinüberziehst,
um hineinzuziehen und es in Besitz zu nehmen.
- 19** Den Himmel und die Erde
rufe ich heute als Zeugen gegen euch an.
Leben und Tod lege ich dir vor,
Segen und Fluch.
Wähle also das Leben, damit du lebst,
du und deine Nachkommen.

- 20 **Liebe den HERRN, deinen Gott,
hör auf seine Stimme
und halte dich an ihm fest;
denn er ist dein Leben.
Er ist die Länge deines Lebens,
das du in dem Land verbringen darfst, von dem du weißt:
Der HERR hat deinen Vätern Abraham, Isaak und Jakob geschworen,
es ihnen zu geben. «**

ANTWORTPSALM Ps 1,1-2.3.4 u. 6 (R: vgl. Jer 17,7)

R Gesegnet, wer auf den Herrn sich verlässt. – **R**

- 1 **Selig der Mann, der nicht nach dem Rat der Frevler geht, †
nicht auf dem Weg der Sünder steht, *
nicht im Kreis der Spötter sitzt,**
- 2 **sondern sein Gefallen hat an der Weisung des HERRN, *
bei Tag und bei Nacht über seine Weisung nachsinnt. – (R)**
- 3 **Er ist wie ein Baum, gepflanzt an Bächen voll Wasser, †
der zur rechten Zeit seine Frucht bringt *
und dessen Blätter nicht welken.
Alles, was er tut, *
es wird ihm gelingen. – (R)**
- 4 **Nicht so die Frevler: *
Sie sind wie Spreu, die der Wind verweht.**
- 6 **Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten, *
der Weg der Frevler aber verliert sich. – R**

RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: Mt 4,17

Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre! – R

(So spricht der Herr:)

Kehrt um!

Denn das Himmelreich ist nahe.

Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre!

EVANGELIUM Lk 9,22-25

Wer sein Leben um meinetwillen verliert, der wird es retten

✠ **Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.**

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

**22 Der Menschensohn muss vieles erleiden
und von den Ältesten,
den Hohepriestern und den Schriftgelehrten verworfen werden;
er muss getötet
und am dritten Tage auferweckt werden.**

**23 Zu allen sagte er:
Wenn einer hinter mir hergehen will,
verleugne er sich selbst,
nehme täglich sein Kreuz auf sich und folge mir nach.**

**24 Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren;
wer aber sein Leben um meinetwillen verliert,
der wird es retten.**

**25 Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt,
dabei aber sich selbst verliert und Schaden nimmt? «**

FREITAG NACH ASCHERMITTWOCH

ERSTE LESUNG Jes 58,1-9a

Das ist ein Fasten, wie ich es liebe

Lesung aus dem Buch Jesaja.

So spricht der HERR:

- 1 Rufe aus voller Kehle, halte dich nicht zurück!
Erhebe deine Stimme wie ein Widderhorn!
Halt meinem Volk seine Vergehen vor
und dem Haus Jakob seine Sünden!**
- 2 Sie suchen mich Tag für Tag
und haben daran Gefallen, meine Wege zu erkennen.
Wie eine Nation, die Gerechtigkeit übt
und vom Recht ihres Gottes nicht ablässt,
so fordern sie von mir gerechte Entscheide
und haben an Gottes Nähe Gefallen.**
- 3 Warum fasten wir und du siehst es nicht?
Warum haben wir uns gedemütigt und du weißt es nicht?
Seht, an euren Fasttagen macht ihr Geschäfte
und alle eure Arbeiter treibt ihr an.**
- 4 Seht, ihr fastet und es gibt Streit und Zank
und ihr schlagt zu mit roher Gewalt.
So wie ihr jetzt fastet,
verschafft ihr eurer Stimme droben kein Gehör.**
- 5 Ist das ein Fasten, wie ich es wünsche,
ein Tag, an dem sich der Mensch demütigt:
wenn man den Kopf hängen lässt wie eine Binse,
wenn man sich mit Sack und Asche bedeckt?
Nennst du das ein Fasten
und einen Tag, der dem HERRN gefällt?**

- 6 Ist nicht das ist ein Fasten, wie ich es wünsche:
 die Fesseln des Unrechts zu lösen,
 die Stricke des Jochs zu entfernen,
 Unterdrückte freizulassen,
 jedes Joch zu zerbrechen?
- 7 Bedeutet es nicht, dem Hungrigen dein Brot zu brechen,
 obdachlose Arme ins Haus aufzunehmen,
 wenn du einen Nackten siehst, ihn zu bekleiden
 und dich deinen Verwandten nicht zu entziehen?
- 8 Dann wird dein Licht hervorbrechen wie das Morgenrot
 und deine Heilung wird schnell gedeihen.
 Deine Gerechtigkeit geht dir voran,
 die Herrlichkeit des Herrn folgt dir nach.
- 9a Wenn du dann rufst, wird der Herr dir Antwort geben,
 und wenn du um Hilfe schreist, wird er sagen: Hier bin ich. «

ANTWORTPSALM Ps 51,3-4.5-6b.18-19 (R: 19b)

R Ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz
 wirst du, Gott, nicht verschmähen. – **R**

- 3 Gott, sei mir gnädig nach deiner Huld, *
 tilge meine Frevel nach deinem reichen Erbarmen!
- 4 Wasch meine Schuld von mir ab *
 und mach mich rein von meiner Sünde! – **(R)**
- 5 Denn ich erkenne meine bösen Taten, *
 meine Sünde steht mir immer vor Augen.
- 6ab Gegen dich allein habe ich gesündigt, *
 ich habe getan, was böse ist in deinen Augen. – **(R)**
- 18 Schlachtopfer willst du nicht, ich würde sie geben; *
 an Brandopfern hast du kein Gefallen.
- 19 Schlachtopfer für Gott ist ein zerbrochener Geist, *
 ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verschmähen. – **R**

RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: vgl. Am 5,14

Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre! – R

Sucht das Gute, nicht das Böse;
dann werdet ihr leben, und der Herr wird mit euch sein.

Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre!

EVANGELIUM Mt 9,14–15

Wenn ihnen der Bräutigam weggenommen sein wird, dann werden sie fasten

✠ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit

14 kamen die Jünger Johannes' des Täufers zu Jesus
und sagten: Warum fasten deine Jünger nicht,
während wir und die Pharisäer fasten?

15 Jesus antwortete ihnen:

Können denn die Hochzeitsgäste trauern,
solange der Bräutigam bei ihnen ist?

Es werden aber Tage kommen,

da wird ihnen der Bräutigam weggenommen sein;
dann werden sie fasten. «

SAMSTAG NACH ASCHERMITTWOCH

ERSTE LESUNG Jes 58,9b-14

Wenn du den Hungrigen stärkst, dann geht im Dunkel dein Licht auf

Lesung aus dem Buch Jesaja.

So spricht der Herr:

- 9b** Wenn du Unterjochung aus deiner Mitte entfernst,
auf keinen mit dem Finger zeigst
und niemandem übel nachredest,
- 10** den Hungrigen stärkst und den Gebeugten satt machst,
dann geht im Dunkel dein Licht auf
und deine Finsternis wird hell wie der Mittag.
- 11** Der HERR wird dich immer führen,
auch im dürren Land macht er dich satt
und stärkt deine Glieder.
Du gleichst einem bewässerten Garten,
einer Quelle, deren Wasser nicht trügt.
- 12** Die Deinen bauen uralte Trümmerstätten wieder auf,
die Grundmauern vergangener Generationen stellst du wieder her.
Man nennt dich Maurer, der Risse schließt,
der Pfade zum Bleiben wiederherstellt.
- 13** Wenn du am Sabbat deinen Fuß zurückhältst,
deine Geschäfte an meinem heiligen Tag zu machen,
wenn du den Sabbat eine Wonne nennst,
heilig für den HERRN, hochgeehrt,
wenn du ihn ehrst, ohne Gänge zu machen
und ohne dich Geschäften zu widmen und viele Worte zu machen,
- 14** dann wirst du am HERRN deine Wonne haben.
Dann lasse ich dich über die Höhen der Erde dahinfahren
und das Erbe deines Vaters Jakob genießen.
- Ja, der Mund des HERRN hat gesprochen. «**

ANTWORTPSALM Ps 86,1-2.3-4.5-6 (R: 11a)

R Lehre mich, HERR, deinen Weg,
dass ich ihn gehe in Treue zu dir. – **R**

- 1 Neige dein Ohr, HERR, und gib mir Antwort, *
denn elend und arm bin ich.
- 2 Beschütze mich, denn ich bin dir ergeben! *
Rette, du mein Gott, deinen Knecht, der auf dich vertraut! – **(R)**
- 3 Mein Herr, sei mir gnädig, *
denn zu dir rufe ich den ganzen Tag.
- 4 Erfreue die Seele deines Knechts, *
denn zu dir, mein Herr, erhebe ich meine Seele. – **(R)**
- 5 Denn du, mein Herr, bist gut und bereit zu vergeben, *
reich an Liebe für alle, die zu dir rufen.
- 6 Vernimm, HERR, mein Bittgebet, *
achte auf mein lautes Flehen! – **(R)**

RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: Ez 33,11

Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre! – **R**

(So spricht der Gott, der Herr:)

Ich habe kein Gefallen am Tod des Schuldigen,
sondern daran, dass er sich abkehrt von seinem Weg und am Leben bleibt.

Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre!

EVANGELIUM Lk 5,27-32

Ich bin nicht gekommen, um Gerechte, sondern Sünder zur Umkehr zu rufen

✠ **Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.**

In jener Zeit

- 27 sah Jesus einen Zöllner namens Levi am Zoll sitzen
und sagte zu ihm: Folge mir nach!
- 28 Da verließ Levi alles, stand auf und folgte ihm nach.
- 29 Und Levi gab für Jesus in seinem Haus ein großes Gastmahl.
Viele Zöllner und andere waren mit ihnen zu Tisch.

- 30 Da murrten die Pharisäer und ihre Schriftgelehrten
und sagten zu seinen Jüngern:
Wie könnt ihr
zusammen mit Zöllnern und Sündern essen und trinken?**
- 31 Jesus antwortete ihnen:
Nicht die Gesunden bedürfen des Arztes, sondern die Kranken.**
- 32 Ich bin nicht gekommen, um Gerechte,
sondern Sünder zur Umkehr zu rufen. «**

MONTAG DER 1. FASTENWOCHE

ERSTE LESUNG Lev 19,1-2.11-18

Gerecht sollst du deinen Mitbürger richten

Lesung aus dem Buch Levítikus.

- 1 Der HERR sprach zu Mose:**
- 2 Rede zur ganzen Gemeinde der Israeliten
und sag zu ihnen: Seid heilig,
denn ich, der HERR, euer Gott, bin heilig.**
- 11 Ihr sollt nicht stehlen,
nicht täuschen und einander nicht betrügen.**
- 12 Ihr sollt nicht falsch bei meinem Namen schwören;
du würdest sonst den Namen deines Gottes entweihen.
Ich bin der HERR.**
- 13 Du sollst deinen Nächsten nicht ausbeuten
und ihn nicht um das Seine bringen.
Der Lohn des Tagelöhners
soll nicht über Nacht bis zum Morgen bei dir bleiben.**
- 14 Du sollst einen Tauben nicht verfluchen
und einem Blinden kein Hindernis in den Weg stellen;
vielmehr sollst du deinen Gott fürchten.
Ich bin der HERR.**
- 15 Ihr sollt beim Rechtsentscheid kein Unrecht begehen.
Du sollst weder für einen Geringen
noch für einen Großen Partei nehmen;
gerecht sollst du deinen Mitbürger richten.**
- 16 Du sollst deinen Mitbürger nicht verleumden
und dich nicht hinstellen
und das Blut deines Nächsten fordern.
Ich bin der HERR.**

- 17 **Du sollst in deinem Herzen
keinen Hass gegen deinen Bruder tragen.
Weise deinen Mitbürger zurecht,
so wirst du seinetwegen keine Sünde auf dich laden.**
- 18 **An den Kindern deines Volkes sollst du dich nicht rächen
und ihnen nichts nachtragen.
Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.
Ich bin der HERR. «**

ANTWORTPSALM Ps 19,8.9.10.11 u. 15 (R: vgl. Joh 6,63b)

R Deine Worte, Herr, sind Geist und Leben. – **R**

- 8 **Die Weisung des HERRN ist vollkommen, *
sie erquickt den Menschen.
Das Zeugnis des HERRN ist verlässlich, *
den Unwissenden macht es weise. – (R)**
- 9 **Die Befehle des HERRN sind gerade, *
sie erfüllen das Herz mit Freude;
das Gebot des HERRN ist rein, *
es erleuchtet die Augen. – (R)**
- 10 **Die Furcht des HERRN ist lauter, *
sie besteht für immer.
Die Urteile des HERRN sind wahrhaftig, *
gerecht sind sie alle. – (R)**
- 11 **Sie sind kostbarer als Gold, als Feingold in Menge. *
Sie sind süßer als Honig, als Honig aus Waben.**
- 15 **Die Worte meines Mundes mögen dir gefallen; †
was ich im Herzen erwäge, stehe dir vor Augen, *
HERR, mein Fels und mein Erlöser. – R**

RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: 2 Kor 6,2b

Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre! – R

**Jetzt ist sie da, die Zeit der Gnade;
jetzt ist er da, der Tag der Rettung.**

Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre!

EVANGELIUM Mt 25,31-46

Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan

✠ **Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.**

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

- 31 Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt
und alle Engel mit ihm,
dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen.**
- 32 Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden
und er wird sie voneinander scheiden,
wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet.**
- 33 Er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen,
die Böcke aber zur Linken.**
- 34 Dann wird der König denen zu seiner Rechten sagen:
Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid,
empfangt das Reich als Erbe,
das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist!**
- 35 Denn ich war hungrig
und ihr habt mir zu essen gegeben;
ich war durstig
und ihr habt mir zu trinken gegeben;
ich war fremd
und ihr habt mich aufgenommen;**
- 36 ich war nackt
und ihr habt mir Kleidung gegeben;
ich war krank
und ihr habt mich besucht;
ich war im Gefängnis
und ihr seid zu mir gekommen.**
- 37 Dann werden ihm die Gerechten antworten
und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen
und dir zu essen gegeben
oder durstig
und dir zu trinken gegeben?**

- 38 Und wann haben wir dich fremd gesehen
und aufgenommen
oder nackt und dir Kleidung gegeben?
- 39 Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen
und sind zu dir gekommen?
- 40 Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch:
Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt,
das habt ihr mir getan.
- 41 Dann wird er zu denen auf der Linken sagen:
Geht weg von mir, ihr Verfluchten,
in das ewige Feuer,
das für den Teufel und seine Engel bestimmt ist!
- 42 Denn ich war hungrig
und ihr habt mir nichts zu essen gegeben;
ich war durstig
und ihr habt mir nichts zu trinken gegeben;
- 43 ich war fremd
und ihr habt mich nicht aufgenommen;
ich war nackt
und ihr habt mir keine Kleidung gegeben;
ich war krank und im Gefängnis
und ihr habt mich nicht besucht.
- 44 Dann werden auch sie antworten:
Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig
oder fremd oder nackt
oder krank oder im Gefängnis gesehen
und haben dir nicht geholfen?
- 45 Darauf wird er ihnen antworten: Amen, ich sage euch:
Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt,
das habt ihr auch mir nicht getan.
- 46 Und diese werden weggehen zur ewigen Strafe,
die Gerechten aber zum ewigen Leben. «

DIENSTAG DER 1. FASTENWOCHE

ERSTE LESUNG Jes 55,10-11

Mein Wort bewirkt, was ich will

Lesung aus dem Buch Jesája.

So spricht der HERR:

- 10** Wie der Regen und der Schnee vom Himmel fällt
und nicht dorthin zurückkehrt,
ohne die Erde zu tränken
und sie zum Keimen und Sprossen zu bringen,
dass sie dem Sämann Samen gibt und Brot zum Essen,
- 11** so ist es auch mit dem Wort, das meinen Mund verlässt:
Es kehrt nicht leer zu mir zurück,
ohne zu bewirken, was ich will,
und das zu erreichen, wozu ich es ausgesandt habe. «

ANTWORTPSALM Ps 34,4-5.6-7.16-17.18-19 (R: vgl. 18)

R Die aufschrien, hat der HERR erhört,
er hat sie all ihren Nöten entrissen. – **R**

- 4** Preist mit mir die Größe des HERRN, *
lasst uns gemeinsam seinen Namen erheben!
- 5** Ich suchte den HERRN und er gab mir Antwort, *
er hat mich all meinen Ängsten entrissen. – **(R)**
- 6** Die auf ihn blickten, werden strahlen, *
nie soll ihr Angesicht vor Scham erröten.
- 7** Da ist ein Armer und der HERR erhörte ihn *
und half ihm aus all seinen Nöten. – **(R)**
- 16** Die Augen des HERRN sind den Gerechten zugewandt, *
seine Ohren ihrem Hilfeschrei.
- 17** Das Angesicht des HERRN richtet sich gegen die Bösen, *
ihr Andenken von der Erde zu tilgen. – **(R)**

- 18 Die aufschrien, hat der HERR erhört, *
er hat sie all ihren Nöten entrissen.
- 19 Nahe ist der HERR den zerbrochenen Herzen *
und dem zerschlagenen Geist bringt er Hilfe. – R

RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: vgl. Mt 4,4b

Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre! – R

Nicht nur vom Brot lebt der Mensch,
sondern von jedem Wort aus Gottes Mund.

Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre!

EVANGELIUM Mt 6,7-15

So sollt ihr beten

✠ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

- 7 Wenn ihr betet,
sollt ihr nicht plappern wie die Heiden,
die meinen,
sie werden nur erhört, wenn sie viele Worte machen.
- 8 Macht es nicht wie sie;
denn euer Vater weiß, was ihr braucht,
noch ehe ihr ihn bittet.
- 9 So sollt ihr beten:
Unser Vater im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
10 dein Reich komme,
dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf der Erde.
- 11 Gib uns heute das Brot, das wir brauchen!
- 12 Und erlass uns unsere Schulden,
wie auch wir sie unseren Schuldnern erlassen haben!
- 13 Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern rette uns vor dem Bösen!

- 14 **Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt,
dann wird euer himmlischer Vater auch euch vergeben.**
- 15 **Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt,
dann wird euch euer Vater
eure Verfehlungen auch nicht vergeben. «**

MITTWOCH DER 1. FASTENWOCHE

ERSTE LESUNG Jona 3,1-10

Gott sah, dass sie umkehrten und sich von ihren bösen Taten abwandten

Lesung aus dem Buch Jona.

- 1 **Das Wort des HERRN erging an Jona:**
- 2 **Mach dich auf den Weg
und geh nach Ninive, der großen Stadt,
und rufe ihr all das zu, was ich dir sagen werde!**
- 3 **Jona machte sich auf den Weg und ging nach Ninive,
wie der HERR es ihm befohlen hatte.
Ninive war eine große Stadt vor Gott;
man brauchte drei Tage, um sie zu durchqueren.**
- 4 **Jona begann, in die Stadt hineinzugehen;
er ging einen Tag lang
und rief: Noch vierzig Tage und Ninive ist zerstört!**
- 5 **Und die Leute von Ninive glaubten Gott.
Sie riefen ein Fasten aus
und alle, Groß und Klein, zogen Bußgewänder an.**
- 6 **Als die Nachricht davon den König von Ninive erreichte,
stand er von seinem Thron auf,
legte seinen Königsmantel ab,
hüllte sich in ein Bußgewand
und setzte sich in die Asche.**

- 7 Er ließ in Ninive ausrufen:
 Befehl des Königs und seiner Großen:
 Alle Menschen und Tiere,
 Rinder, Schafe und Ziegen,
 sollen nichts essen, nicht weiden und kein Wasser trinken.
- 8 Sie sollen sich in Bußgewänder hüllen,
 Menschen und Tiere.
 Sie sollen mit aller Kraft zu Gott rufen
 und jeder soll umkehren von seinem bösen Weg
 und von der Gewalt, die an seinen Händen klebt.
- 9 Wer weiß, vielleicht reut es Gott wieder
 und er lässt ab von seinem glühenden Zorn,
 sodass wir nicht zugrunde gehen.
- 10 Und Gott sah ihr Verhalten;
 er sah, dass sie umkehrten
 und sich von ihren bösen Taten abwandten.
 Da reute Gott das Unheil, das er ihnen angedroht hatte,
 und er tat es nicht. «

ANTWORTPSALM Ps 51,3-4.12-13.18-19 (R: 19b)

R Ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz
 wirst du, Gott, nicht verschmähen. – **R**

- 3 Gott, sei mir gnädig nach deiner Huld, *
 tilge meine Frevel nach deinem reichen Erbarmen!
- 4 Wasch meine Schuld von mir ab *
 und mach mich rein von meiner Sünde! – (**R**)
- 12 Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz *
 und einen festen Geist erneure in meinem Innern!
- 13 Verwirf mich nicht vor deinem Angesicht, *
 deinen heiligen Geist nimm nicht von mir! – (**R**)
- 18 Schlachtopfer willst du nicht, ich würde sie geben; *
 an Brandopfern hast du kein Gefallen.
- 19 Schlachtopfer für Gott ist ein zerbrochener Geist, *
 ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verschmähen. – **R**

RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: vgl. Joël 2,12.13

Lob dir, Christus, König und Erlöser! – R

**Kehrt um zum Herrn von ganzem Herzen;
denn er ist gnädig und barmherzig, langmütig und reich an Huld.**

Lob dir, Christus, König und Erlöser!

EVANGELIUM Lk 11,29–32

Es wird dieser Generation kein Zeichen gegeben werden außer das Zeichen des Jona

✠ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit,

**29 als immer mehr Menschen zusammenkamen,
begann Jesus zu sprechen:**

Diese Generation ist eine böse Generation.

Sie fordert ein Zeichen;

**aber es wird ihr kein Zeichen gegeben werden
außer das Zeichen des Jona.**

**30 Denn wie Jona für die Einwohner von Nínive ein Zeichen war,
so wird es auch der Menschensohn für diese Generation sein.**

31 Die Königin des Südens

**wird beim Gericht mit den Männern dieser Generation auftreten
und sie verurteilen;**

**denn sie kam von den Enden der Erde,
um die Weisheit Sálomos zu hören.**

Und siehe, hier ist mehr als Sálomo.

32 Die Männer von Nínive

**werden beim Gericht mit dieser Generation auftreten
und sie verurteilen;**

denn sie sind auf die Botschaft des Jona hin umgekehrt.

Und siehe, hier ist mehr als Jona. «

DONNERSTAG DER 1. FASTENWOCHE**ERSTE LESUNG** Est 4,17k.17l-m.17r-t*Mein Herr, unser König, ich habe keinen Helfer außer dir***Lesung aus dem Buch Ester.****In jenen Tagen**

17k wurde die Königin Ester von Todesangst ergriffen
und suchte Zuflucht beim Herrn.

Und sie betete zum Herrn, dem Gott Israels:

17l Mein Herr, unser König, du bist der Alleinzige.
Hilf mir!

Denn ich bin hier einzig und allein
und habe keinen Helfer außer dir;
die Gefahr steht greifbar vor mir.

17m Von Kindheit an

habe ich in meiner Familie und meinem Stamm gehört,
dass du, Herr, Israel aus allen Völkern erwählt hast;
du hast dir unsere Väter
aus allen ihren Vorfahren als deinen ewigen Erbesitz ausgesucht
und hast an ihnen gehandelt, wie du es versprochen hattest.

17r Denk an uns, Herr!

Offenbare dich in der Zeit unserer Not
und gib mir Mut,

König der Götter und Herrscher über alle Mächte!

17s Leg mir in Gegenwart des Löwen die passenden Worte in den Mund
und stimm sein Herz um,
damit er unseren Feind hasst
und ihn und seine Gesinnungsgenossen vernichtet.

17t Uns aber rette mit deiner Hand!

Hilf mir,

denn ich bin allein und habe niemand außer dir, o Herr! «

ANTWORTPSALM Ps 138,1-2.3 u. 7ab.7c-8 (R: 3a)

R Herr, am Tag, da ich rief, gabst du mir Antwort. – **R**

- 1 Ich will dir danken mit meinem ganzem Herzen, *
vor Göttern will ich dir singen und spielen.
- 2 Ich will mich niederwerfen zu deinem heiligen Tempel hin †
will deinem Namen danken für deine Huld und für deine Treue. *
Denn du hast dein Wort größer gemacht als deinen ganzen Namen. – **(R)**
- 3 Am Tag, da ich rief, gabst du mir Antwort, *
du weckst Kraft in meiner Seele.
- 7ab Muss ich auch gehen inmitten der Drangsal, *
du erhältst mich am Leben trotz der Wut meiner Feinde. – **(R)**
- 7cd Du streckst die Hand aus, *
deine Rechte hilft mir.
- 8 Der HERR wird es für mich vollenden. †
HERR, deine Huld währt ewig. *
Lass nicht ab von den Werken deiner Hände! – **R**

RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: Ps 51,12a.14a

Lob dir, Christus, König und Erlöser! – **R**

Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz,
gib mir wieder die Freude deines Heils!

Lob dir, Christus, König und Erlöser!

EVANGELIUM Mt 7,7-12

Wer bittet, der empfängt

✠ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

- 7 Bittet und es wird euch gegeben;
sucht und ihr werdet finden;
klopft an und es wird euch geöffnet!
- 8 Denn wer bittet, der empfängt;
wer sucht, der findet;
und wer anklopft, dem wird geöffnet.

- 9 Oder ist einer unter euch,
der seinem Sohn einen Stein gibt, wenn er um Brot bittet,
10 oder eine Schlange, wenn er um einen Fisch bittet?
- 11 Wenn nun ihr, die ihr böse seid,
euren Kindern gute Gaben zu geben wisst,
wie viel mehr wird euer Vater im Himmel
denen Gutes geben, die ihn bitten.
- 12 Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun,
das tut auch ihnen!
Darin besteht das Gesetz und die Propheten. «

FREITAG DER 1. FASTENWOCHE

ERSTE LESUNG Ez 18,21-28

*Habe ich etwa Gefallen am Tod des Schuldigen
und nicht vielmehr daran, dass er umkehrt von seinen Wegen und am Leben bleibt?*

Lesung aus dem Buch Ezéchiel.

So spricht GOTT, der Herr:

- 21 **Wenn der Schuldige**
sich von allen Sünden, die er getan hat, abwendet,
alle meine Satzungen bewahrt
und nach Recht und Gerechtigkeit handelt,
wird er bestimmt am Leben bleiben,
er wird nicht sterben.
- 22 **Keines seiner Vergehen, die er begangen hat,**
wird ihm angerechnet.
Wegen seiner Gerechtigkeit, die er geübt hat,
wird er am Leben bleiben.

- 23 Habe ich etwa Gefallen am Tod des Schuldigen
– Spruch GOTTES, des Herrn –
und nicht vielmehr daran,
dass er umkehrt von seinen Wegen und am Leben bleibt?**
- 24 Wenn jedoch ein Gerechter
sich abkehrt von seiner Gerechtigkeit und Unrecht tut,
all die Gräueltat, die auch der Schuldige verübt,
sollte er dann etwa am Leben bleiben?
Keine seiner gerechten Taten wird ihm angerechnet.
Wegen seiner Treulosigkeit, die er verübt,
und wegen der Sünde, die er begangen hat,
ihretwegen muss er sterben.**
- 25 Ihr aber sagt: Der Weg des HERRN ist nicht richtig.
Hört doch, ihr vom Haus Israel:
Mein Weg soll nicht richtig sein?
Sind es nicht eure Wege, die nicht richtig sind?**
- 26 Wenn ein Gerechter
sich abkehrt von seiner Gerechtigkeit und Unrecht tut,
muss er dafür sterben.
Wegen des Unrechts, das er getan hat, wird er sterben.**
- 27 Wenn ein Schuldiger
von dem Unrecht umkehrt, das er begangen hat,
und nach Recht und Gerechtigkeit handelt,
wird er sein Leben bewahren.**
- 28 Wenn er alle seine Vergehen, die er verübt hat,
einsieht und umkehrt,
wird er bestimmt am Leben bleiben.
Er wird nicht sterben. «**

ANTWORTPSALM Ps 130,1-2.3-4.5-6.7-8 (R: 3)

R Würdest du, HERR, die Sünden beachten, *
mein Herr, wer könnte bestehen? – **R**

1 Aus der Tiefe rufe ich, HERR, zu dir: *

2 Mein Herr, höre meine Stimme!

Lass deine Ohren achten *

auf mein Flehen um Gnade. – **(R)**

3 Würdest du, HERR, die Sünden beachten, *
mein Herr, wer könnte bestehen?

4 Doch bei dir ist Vergebung, *

damit man in Ehrfurcht dir dient. – **(R)**

5 Ich hoffe auf den HERRN, es hofft meine Seele, *
ich warte auf sein Wort.

6 Meine Seele wartet auf meinen HERRN †
mehr als die Wächter auf den Morgen, *
ja, mehr als die Wächter auf den Morgen. – **(R)**

7 Israel, warte auf den HERRN, †
denn beim HERRN ist die Huld, *
bei ihm ist Erlösung in Fülle.

8 Ja, er wird Israel erlösen *
aus all seinen Sünden. – **R**

RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: Ez 18,31

Christus, du ewiges Wort des Vaters, Ehre sei dir! – **R**

(So spricht Gott, der Herr:)

Werft alle Vergehen von euch, die ihr verübt habt!

Schafft euch ein neues Herz und einen neuen Geist!

Christus, du ewiges Wort des Vaters, Ehre sei dir!

EVANGELIUM Mt 5,20-26

Geh und versöhne dich zuerst mit deinem Bruder!

✠ **Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.**

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

- 20 Wenn eure Gerechtigkeit nicht weit größer ist
als die der Schriftgelehrten und der Pharisäer,
werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.**
- 21 Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt worden ist:
Du sollst nicht töten;
wer aber jemanden tötet, soll dem Gericht verfallen sein.**
- 22 Ich aber sage euch:
Jeder, der seinem Bruder auch nur zürnt,
soll dem Gericht verfallen sein;
und wer zu seinem Bruder sagt: Du Dummkopf!,
soll dem Spruch des Hohen Rates verfallen sein;
wer aber zu ihm sagt: Du Narr!,
soll dem Feuer der Hölle verfallen sein.**
- 23 Wenn du deine Opfergabe zum Altar bringst
und dir dabei einfällt, dass dein Bruder etwas gegen dich hat,
24 so lass deine Gabe dort vor dem Altar liegen;
geh und versöhne dich zuerst mit deinem Bruder,
dann komm und opfere deine Gabe!**
- 25 Schließ ohne Zögern Frieden mit deinem Gegner,
solange du mit ihm noch auf dem Weg zum Gericht bist!
Sonst wird dich dein Gegner vor den Richter bringen
und der Richter wird dich dem Gerichtsdienner übergeben
und du wirst ins Gefängnis geworfen.**
- 26 Amen, ich sage dir: Du kommst von dort nicht heraus,
bis du den letzten Pfennig bezahlt hast. «**

SAMSTAG DER 1. FASTENWOCHE

ERSTE LESUNG Dtn 26,16–19

Du hast erklärt, du möchtest ein Volk werden, das ihm, dem HERRN, deinem Gott, heilig ist

Lesung aus dem Buch Deuteronomium.

Mose sprach zum Volk:

16 Heute, an diesem Tag, verpflichtet dich der HERR, dein Gott, diese Gesetze und die Rechtsentscheide zu halten.

Du sollst sie bewahren und sie halten mit ganzem Herzen und mit ganzer Seele.

17 Heute hast du der Erklärung des HERRN zugestimmt.

Er hat dir erklärt: Er will dein Gott werden und du sollst auf seinen Wegen gehen, seine Gesetze, Gebote und Rechtsentscheide bewahren und auf seine Stimme hören.

18 Und der HERR hat heute deiner Erklärung zugestimmt.

Du hast ihm erklärt:

Du möchtest das Volk werden, das ihm persönlich gehört, wie er es dir zugesagt hat.

Du willst alle seine Gebote bewahren;

19 er soll dich über alle Völker, die er geschaffen hat, erheben – zum Lob, zum Ruhm, zur Zierde –; und du möchtest ein Volk werden, das ihm, dem HERRN, deinem Gott, heilig ist, wie er es zugesagt hat. «

ANTWORTPSALM Ps 119,1-2.4-5.7-8 (R: vgl. 1)

R Selig die Menschen,
die gehen nach der Weisung des HERRN. – **R**

- 1 Selig, deren Weg ohne Tadel ist, *
die gehen nach der Weisung des HERRN.
- 2 Selig, die seine Zeugnisse bewahren *
und ihn suchen mit ganzem Herzen. – **(R)**
- 4 Du hast deine Befehle gegeben, *
damit man sie genau beachtet.
- 5 Wären doch meine Schritte fest darauf gerichtet, *
deine Gesetze zu beachten! – **(R)**
- 7 Mit lauterem Herzen will ich dir danken, *
wenn ich deine gerechten Entscheide lerne.
- 8 Deinen Gesetzen will ich immer folgen. *
Verlass mich nicht! Niemals! – **R**

RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: 2 Kor 6,2b
Christus, du ewiges Wort des Vaters, Ehre sei dir! – **R**

Jetzt ist sie da, die Zeit der Gnade;
jetzt ist er da, der Tag der Rettung.

Christus, du ewiges Wort des Vaters, Ehre sei dir!

EVANGELIUM Mt 5,43-48

Ihr sollt vollkommen sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist

✠ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

- 43 Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist:
Du sollst deinen Nächsten lieben
und deinen Feind hassen.
- 44 Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde
und betet für die, die euch verfolgen,
- 45 damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet;
denn er lässt seine Sonne aufgehen über Bösen und Guten,
und er lässt regnen über Gerechte und Ungerechte.

- 46 **Wenn ihr nämlich nur die liebt, die euch lieben,
welchen Lohn könnt ihr dafür erwarten?
Tun das nicht auch die Zöllner?**
- 47 **Und wenn ihr nur eure Brüder grüßt,
was tut ihr damit Besonderes?
Tun das nicht auch die Heiden?**
- 48 **Ihr sollt also vollkommen sein,
wie euer himmlischer Vater vollkommen ist. «**

MONTAG DER 2. FASTENWOCHE

ERSTE LESUNG Dan 9,4b-10

Wir haben gesündigt und Unrecht getan

Lesung aus dem Buch Daniel.

- 4 Herr, du großer und furchterregender Gott,
der den Bund und die Huld denen bewahrt, die ihn lieben
und seine Gebote bewahren.**
- 5 Wir haben gesündigt und Unrecht getan,
wir sind treulos gewesen und haben uns gegen dich empört;
von deinen Geboten und Rechtsentscheiden sind wir abgewichen.**
- 6 Wir haben nicht auf deine Diener, die Propheten, gehört,
die in deinem Namen zu unseren Königen und Vorstehern,
zu unseren Vätern
und zu allen Bürgern des Landes geredet haben.**
- 7 Du, Herr, bist im Recht;
uns aber steht bis heute die Schamröte im Gesicht,
den Leuten von Juda,
den Einwohnern Jerusalems und allen Israeliten,
seien sie nah
oder fern in all den Ländern, wohin du sie verstoßen hast;
denn sie haben dir die Treue gebrochen.**
- 8 Ja, HERR, uns steht die Schamröte im Gesicht,
unseren Königen, Fürsten und Vätern;
denn wir haben uns gegen dich versündigt.**
- 9 Beim Herrn, unserem Gott, ist das Erbarmen und die Vergebung,
obwohl wir uns gegen ihn empört haben.**
- 10 Wir haben nicht auf die Stimme des HERRN, unseres Gottes,
nach seinen Weisungen zu handeln, gehört,
die er uns durch seine Diener, die Propheten, gegeben hat. «**

ANTWORTPSALM Ps 79,5 u. 8.9.11 u. 13 (R: vgl. Ps 103,10a)

R Vergilt uns nicht nach unsern Sünden, o Herr! – R

- 5 **Wie lange noch, HERR? †**
Willst du für immer zürnen, *
wird brennen wie Feuer dein Eifer?
- 8 **Rechne uns die Schuld der Vorfahren nicht an! †**
Mit deinem Erbarmen komm uns eilends entgegen! *
Denn wir sind sehr erniedrigt. – (R)
- 9 **Hilf uns, Gott unsres Heils, ***
um der Herrlichkeit deines Namens willen!
Reiß uns heraus und vergib uns die Sünden *
um deines Namens willen! – (R)
- 11 **Das Stöhnen der Gefangenen komme vor dein Angesicht! ***
Durch deinen mächtigen Arm erhalte die Kinder des Todes am Leben.
- 13 **Wir aber, dein Volk und die Herde deiner Weide, †**
wir wollen dir danken auf ewig, *
von Geschlecht zu Geschlecht dein Lob verkünden. – R

RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: vgl. Joh 6,63b.68c

Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre! – R

Deine Worte, Herr, sind Geist und Leben.

Du hast Worte des ewigen Lebens.

Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre!

EVANGELIUM Lk 6,36-38

Erlasst einander die Schuld, dann wird auch euch die Schuld erlassen werden!

✠ **Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.**

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

36 Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!

37 Richtet nicht,

dann werdet auch ihr nicht gerichtet werden!

Verurteilt nicht,

dann werdet auch ihr nicht verurteilt werden!

Erlasst einander die Schuld,

dann wird auch euch die Schuld erlassen werden!

38 Gebt,

dann wird auch euch gegeben werden!

Ein gutes, volles, gehäuftes, überfließendes Maß

wird man euch in den Schoß legen;

denn nach dem Maß, mit dem ihr messt,

wird auch euch zugemessen werden. «

DIENSTAG DER 2. FASTENWOCHE

ERSTE LESUNG Jes 1,10.16–20

Lernt, Gutes zu tun! Sucht das Recht!

Lesung aus dem Buch Jesaja.

- 10** Hört das Wort des HERRN, ihr Wortführer von Sodom!
Horcht auf die Weisung unseres Gottes, du Volk von Gomórra!
- 16** Wascht euch, reinigt euch!
Schafft mir eure bösen Taten aus den Augen!
Hört auf, Böses zu tun!
- 17** Lernt, Gutes zu tun!
Sucht das Recht!
Schreitet ein gegen den Unterdrücker!
Verschafft den Waisen Recht, streitet für die Witwen!
- 18** Kommt doch, wir wollen miteinander rechten,
spricht der HERR.
Sind eure Sünden wie Scharlach,
weiß wie Schnee werden sie.
Sind sie rot wie Purpur,
wie Wolle werden sie.
- 19** Wenn ihr willig seid und hört,
werdet ihr das Beste des Landes essen.
- 20** Wenn ihr euch aber weigert und auflehnt,
werdet ihr vom Schwert gefressen.
Ja, der Mund des HERRN hat gesprochen. «

ANTWORTPSALM Ps 50,8-9.16b-17.21 u. 23 (R: 23b)

R Wer den rechten Weg beachtet,
den lasse ich das Heil Gottes schauen. – **R**

8 „Nicht wegen deiner Opfer rüge ich dich, *
deine Brandopfer sind mir immer vor Augen.

9 Aus deinem Haus nehme ich keinen Stier an *
keine Böcke aus deinen Hürden. – **(R)**

16bc Was zählst du meine Gebote auf *
und führst meinen Bund in deinem Mund?

17 Dabei war Zucht dir verhasst, *
meine Worte warfst du hinter dich. – **(R)**

21 Das hast du getan und ich soll schweigen? †
Meinst du, ich bin wie du? *
Ich halte es dir vor Augen und rüge dich.

23 Wer Opfer des Dankes bringt, ehrt mich; *
wer den rechten Weg beachtet, den lasse ich das Heil Gottes schauen.“ – **R**

RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: Ez 18,31

Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre! – **R**

(So spricht Gott, der Herr:)

Werft alle Vergehen von euch, die ihr verübt habt!
Schafft euch ein neues Herz und einen neuen Geist!

Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre!

EVANGELIUM Mt 23,1-12

Sie reden nur, tun selbst aber nicht, was sie sagen

✠ **Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.**

In jener Zeit

1 sprach Jesus zum Volk und zu seinen Jüngern

2 und sagte: Auf dem Stuhl des Mose

sitzen die Schriftgelehrten und die Pharisäer.

3 Tut und befolgt also alles, was sie euch sagen,

aber richtet euch nicht nach ihren Taten;

denn sie reden nur, tun aber nicht.

- 4 Sie schnüren schwere und unerträgliche Lasten zusammen
und legen sie den Menschen auf die Schultern,
selber aber wollen sie keinen Finger rühren,
um die Lasten zu bewegen.**
- 5 Alles, was sie tun,
tun sie, um von den Menschen gesehen zu werden:
Sie machen ihre Gebetsriemen breit
und die Quasten an ihren Gewändern lang,**
- 6 sie lieben den Ehrenplatz bei den Gastmählern
und die Ehrensitze in den Synagogen**
- 7 und wenn man sie auf den Marktplätzen grüßt
und die Leute sie Rabbi nennen.**
- 8 Ihr aber sollt euch nicht Rabbi nennen lassen;
denn nur einer ist euer Meister,
ihr alle aber seid Brüder.**
- 9 Auch sollt ihr niemanden auf Erden euren Vater nennen;
denn nur einer ist euer Vater: der im Himmel.**
- 10 Auch sollt ihr euch nicht Lehrer nennen lassen;
denn nur einer ist euer Lehrer: Christus.**
- 11 Der Größte von euch soll euer Diener sein.**
- 12 Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt,
und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden. «**

MITTWOCH DER 2. FASTENWOCHE

ERSTE LESUNG Jer 18,18-20

Kommt, lasst uns gegen ihn Pläne schmieden

Lesung aus dem Buch Jeremia.

18 Meine Feinde sagten:

**Kommt, lasst uns gegen Jeremia Pläne schmieden!
Denn nie wird dem Priester die Weisung ausgehen,
dem Weisen der Rat
und dem Propheten das Wort.
Kommt, wir wollen ihn mit Worten schlagen
und auf keines seiner Worte achten.**

19 Gib du, HERR, Acht auf mich

und höre das Gerede meiner Widersacher!

20 Darf man denn Gutes mit Bösem vergelten?

Doch sie haben mir eine Grube gegraben.

Gedenke, dass ich vor dir stand,

um Gutes über sie zu reden

und deinen Zorn von ihnen abzuwenden! «

ANTWORTPSALM Ps 31,5-6.12 u. 14.15-16 (R: vgl. 17b)

R In deiner Güte hilf mir, o HERR! – R

**5 Du wirst mich befreien aus dem Netz, das sie mir heimlich legten; *
denn du bist meine Zuflucht.**

**6 In deine Hand lege ich voll Vertrauen meinen Geist; *
du hast mich erlöst, HERR, du Gott der Treue. – (R)**

**12 Vor all meinen Bedrängern wurde ich zum Spott, sogar für meine Nachbarn. †
Meinen Freunden wurde ich zum Schrecken; *
wer mich auf der Straße sieht, der flieht vor mir.**

**14 Ich hörte das Zischeln der Menge – Grauen ringsum. †
Sie taten sich gegen mich zusammen; *
sie sannern darauf, mir das Leben zu rauben. – (R)**

- 15 Ich aber, HERR, ich habe dir vertraut, *
ich habe gesagt: „Mein Gott bist du.“
- 16 In deiner Hand steht meine Zeit; *
entreiß mich der Hand meiner Feinde und Verfolger! – R

RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: vgl. Joh 8,12

Lob dir, Christus, König und Erlöser! – R

(So spricht der Herr:)

Ich bin das Licht der Welt.

Wer mir nachfolgt, hat das Licht des Lebens.

Lob dir, Christus, König und Erlöser!

EVANGELIUM Mt 20,17–28

Sie werden ihn zum Tod verurteilen

✠ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

Die dritte Ankündigung von Leiden und Auferstehung Jesu

In jener Zeit,

- 17 als Jesus nach Jerusalem hinaufzog,
nahm er die zwölf Jünger beiseite
und sagte unterwegs zu ihnen:
- 18 Siehe, wir gehen nach Jerusalem hinauf;
und der Menschensohn
wird den Hohepriestern und Schriftgelehrten ausgeliefert;
sie werden ihn zum Tod verurteilen
- 19 und den Heiden ausliefern,
damit er verspottet, geißelt und gekreuzigt wird;
und am dritten Tag wird er auferweckt werden.
- Vom Dienen und Herrschen
- 20 Damals kam die Frau des Zebedäus mit ihren Söhnen zu Jesus,
fiel vor ihm nieder und bat ihn um etwas.
- 21 Er fragte sie: Was willst du?
Sie antwortete: Versprich, dass meine beiden Söhne
in deinem Reich rechts und links neben dir sitzen dürfen!

- 22 Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet.
Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinken werde?
Sie sagten zu ihm: Wir können es.**
- 23 Da antwortete er ihnen: Meinen Kelch werdet ihr trinken;
doch den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken
habe nicht ich zu vergeben;
dort werden die sitzen,
für die es mein Vater bestimmt hat.**
- 24 Als die zehn anderen Jünger das hörten,
wurden sie sehr ärgerlich über die beiden Brüder.**
- 25 Da rief Jesus sie zu sich
und sagte: Ihr wisst, dass die Herrscher ihre Völker unterdrücken
und die Großen ihre Vollmacht gegen sie gebrauchen.**
- 26 Bei euch soll es nicht so sein,
sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein,**
- 27 und wer bei euch der Erste sein will, soll euer Sklave sein.**
- 28 Wie der Menschensohn nicht gekommen ist,
um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen
und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele. «**

DONNERSTAG DER 2. FASTENWOCHE

ERSTE LESUNG Jer 17,5-10

*Verflucht der Mensch, der auf Menschen vertraut;
gesegnet der Mensch, der auf den HERRN vertraut*

Lesung aus dem Buch Jeremia.

- 5 So spricht der HERR:**
**Verflucht der Mensch, der auf Menschen vertraut,
auf schwaches Fleisch sich stützt
und dessen Herz sich abwendet vom HERRN.**
- 6 Er ist wie ein kahler Strauch in der Steppe,
der nie einen Regen kommen sieht;
er wohnt auf heißem Wüstenboden,
im Salzland, das unbewohnbar ist.**
- 7 Gesegnet der Mensch, der auf den HERRN vertraut
und dessen Hoffnung der HERR ist.**
- 8 Er ist wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist
und zum Bach seine Wurzeln ausstreckt:
Er hat nichts zu fürchten, wenn Hitze kommt;
seine Blätter bleiben grün;
auch in einem trockenen Jahr ist er ohne Sorge,
er hört nicht auf, Frucht zu tragen.**
- 9 Arglistig ohnegleichen ist das Herz und unverbesserlich.
Wer kann es ergründen?**
- 10 Ich, der HERR, erforsche das Herz und prüfe die Nieren,
um jedem zu geben nach seinen Wegen,
entsprechend der Frucht seiner Taten. «**

ANTWORTPSALM Ps 1,1-2.3.4 u. 6 (R: vgl. Jer 17,7)

R Gesegnet, wer auf den Herrn sich verlässt. – **R**

- 1 Selig der Mann, der nicht nach dem Rat der Frevler geht, †
nicht auf dem Weg der Sünder steht, *
nicht im Kreis der Spötter sitzt,
- 2 sondern sein Gefallen hat an der Weisung des HERRN, *
bei Tag und bei Nacht über seine Weisung nachsinnt. – **(R)**
- 3 Er ist wie ein Baum, gepflanzt an Bächen voll Wasser, †
der zur rechten Zeit seine Frucht bringt *
und dessen Blätter nicht welken.
Alles, was er tut, *
es wird ihm gelingen. – **(R)**
- 4 Nicht so die Frevler: *
Sie sind wie Spreu, die der Wind verweht.
- 6 Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten, *
der Weg der Frevler aber verliert sich. – **R**

RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: vgl. Lk 8,15

Lob dir, Christus, König und Erlöser! – **R**

Selig, die das Wort mit aufrichtigem Herzen hören
und Frucht bringen in Geduld.

Lob dir, Christus, König und Erlöser! – **R**

EVANGELIUM Lk 16,19-31

*Du hast schon zu Lebzeiten deine Wohltaten erhalten, Lazarus dagegen nur Schlechtes.
Jetzt wird er hier getröstet, du aber leidest große Qual*

✠ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit sprach Jesus:

- 19 Es war einmal ein reicher Mann,
der sich in Purpur und feines Leinen kleidete
und Tag für Tag glanzvolle Feste feierte.
- 20 Vor der Tür des Reichen aber
lag ein armer Mann namens Lazarus,
dessen Leib voller Geschwüre war.

- 21 Er hätte gern seinen Hunger mit dem gestillt,
was vom Tisch des Reichen herunterfiel.
Stattdessen kamen die Hunde
und leckten an seinen Geschwüren.
- 22 Es geschah aber: Der Arme starb
und wurde er von den Engeln in Abrahams Schoß getragen.
Auch der Reiche starb und wurde begraben.
- 23 In der Unterwelt, wo er qualvolle Schmerzen litt,
blickte er auf
und sah von Weitem Abraham,
und Lazarus in seinem Schoß.
- 24 Da rief er: Vater Abraham, hab Erbarmen mit mir
und schick Lazarus;
er soll die Spitze seines Fingers ins Wasser tauchen
und mir die Zunge kühlen,
denn ich leide große Qual in diesem Feuer.
- 25 Abraham erwiderte: Mein Kind, erinnere dich daran,
dass du schon zu Lebzeiten deine Wohltaten erhalten hast,
Lazarus dagegen nur Schlechtes.
Jetzt wird er hier getröstet,
du aber leidest große Qual.
- 26 Außerdem ist zwischen uns und euch
ein tiefer, unüberwindlicher Abgrund,
sodass niemand von hier zu euch
oder von dort zu uns kommen kann,
selbst wenn er wollte.
- 27 Da sagte der Reiche: Dann bitte ich dich, Vater,
schick ihn in das Haus meines Vaters!
- 28 Denn ich habe noch fünf Brüder.
Er soll sie warnen,
damit nicht auch sie an diesen Ort der Qual kommen.
- 29 Abraham aber sagte: Sie haben Mose und die Propheten,
auf die sollen sie hören.

- 30 Er erwiderte: Nein, Vater Abraham,
nur wenn einer von den Toten zu ihnen kommt,
werden sie umkehren.**
- 31 Darauf sagte Abraham:
Wenn sie auf Mose und die Propheten nicht hören,
werden sie sich auch nicht überzeugen lassen,
wenn einer von den Toten aufersteht. «**

FREITAG DER 2. FASTENWOCHE**ERSTE LESUNG** Gen 37,3–4.12–13a.17b–28

Sie sagten zueinander: Siehe, da kommt ja dieser Träumer; auf, erschlagen wir ihn!

Lesung aus dem Buch Génesis.

- 3** Israel liebte Josef mehr als alle seine Söhne,
weil er ihm in hohem Alter geboren worden war.
Er ließ ihm einen bunten Rock machen.
- 4** Als seine Brüder sahen,
dass ihr Vater ihn mehr liebte als alle seine Brüder,
hassten sie ihn
und konnten mit ihm kein friedliches Wort mehr reden.
- 12** Als seine Brüder fortgezogen waren,
um die Schafe und Ziegen ihres Vaters bei Sichem zu weiden,
- 13** sagte Israel zu Josef: Weiden nicht deine Brüder bei Sichem?
Geh, ich will dich zu ihnen schicken.
- 17** Da ging Josef seinen Brüdern nach
und fand sie in Dotan.
- 18** Sie sahen ihn von Weitem.
Bevor er jedoch nahe an sie herangekommen war,
fassten sie den Plan, ihn umzubringen.
- 19** Sie sagten zueinander: Siehe, da kommt ja dieser Träumer.
- 20** Jetzt aber auf, erschlagen wir ihn
und werfen wir ihn in eine der Zisternen.
Sagen wir, ein wildes Tier habe ihn gefressen.
Dann werden wir ja sehen, was aus seinen Träumen wird.
- 21** Ruben hörte das
und wollte ihn aus ihrer Hand retten.
Er sagte: Begehen wir doch keinen Mord.

- 22 Und Ruben sagte zu ihnen: Vergießt kein Blut!
Werft ihn in die Zisterne da in der Steppe,
aber legt nicht Hand an ihn!
Das sagte er, um ihn aus ihrer Hand zu retten
und zu seinem Vater zurückzubringen.**
- 23 Als Josef bei seinen Brüdern angekommen war,
zogen sie ihm seinen bunten Rock aus,
den Ärmelrock, den er anhatte,**
- 24 packten ihn und warfen ihn in die Zisterne.
Die Zisterne war leer; es war kein Wasser darin.**
- 25 Sie saßen beim Essen
und erhoben ihre Augen und sahen,
siehe, eine Karawane von Ismaelítern aus Gílead kam.
Ihre Kamele waren mit Tragakánt, Mastix und Ládanium beladen.
Sie waren unterwegs nach Ägypten.**
- 26 Da schlug Juda seinen Brüdern vor:
Was haben wir davon, wenn wir unseren Bruder erschlagen
und sein Blut zudecken?**
- 27 Kommt, verkaufen wir ihn den Ismaelítern.
Wir wollen aber nicht Hand an ihn legen,
denn er ist doch unser Bruder und unser Fleisch.
Seine Brüder hörten auf ihn.**
- 28 Midianítische Kaufleute kamen vorbei.
Da zogen sie Josef aus der Zisterne herauf
und verkauften ihn für zwanzig Silberstücke an die Ismaelíter.
Diese brachten Josef nach Ägypten. «**

ANTWORTPSALM Ps 105,16-17.18-19.20-21 (R: vgl. 5a)**R** Gedenkt der Wunder, die der Herr getan! – **R**

- 16 Er rief den Hunger ins Land, *
entzog ihnen allen Vorrat an Brot.
- 17 Doch hatte er ihnen einen Mann vorausgesandt: *
Josef wurde als Sklave verkauft. – **(R)**
- 18 Man spannte seine Füße in Fesseln *
und zwängte seinen Hals ins Eisen
- 19 bis zu der Zeit, als sein Wort sich erfüllte *
und der Spruch des HERRN ihm Recht gab. – **(R)**
- 20 Er sandte einen König, der ließ ihn frei, *
einen Herrscher der Völker, der ließ ihn heraus.
- 21 Er bestellte ihn zum Herrn über sein Haus, *
zum Herrscher über seinen ganzen Besitz. – **R**

RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: vgl. Joh 3,16a.15Christus, du ewiges Wort des Vaters, Ehre sei dir! – **R**

So sehr hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen einzigen Sohn hingab,
damit jeder, der glaubt, in ihm das ewige Leben hat.

Christus, du ewiges Wort des Vaters, Ehre sei dir!

EVANGELIUM Mt 21,33-43.45-46*Das ist der Erbe; auf, wir wollen ihn töten*

✠ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit

sprach Jesus zu den Hohepriestern und den Ältesten des Volkes:

33 Hört noch ein anderes Gleichnis:

Es war ein Gutsbesitzer,
der legte einen Weinberg an,
zog ringsherum einen Zaun,
hob eine Kelter aus
und baute einen Turm.

**Dann verpachtete er den Weinberg an Winzer
und reiste in ein anderes Land.**

- 34 Als nun die Erntezeit kam,
schickte er seine Knechte zu den Winzern,
um seine Früchte holen zu lassen.**
- 35 Die Winzer aber packten seine Knechte;
den einen prügeln sie,
den andern brachten sie um,
wieder einen anderen steinigten sie.**
- 36 Darauf schickte er andere Knechte,
mehr als das erste Mal;
mit ihnen machten sie es genauso.**
- 37 Zuletzt sandte er seinen Sohn zu ihnen;
denn er dachte: Vor meinem Sohn werden sie Achtung haben.**
- 38 Als die Winzer den Sohn sahen,
sagten sie zueinander: Das ist der Erbe.
Auf, wir wollen ihn umbringen,
damit wir sein Erbe in Besitz nehmen.**
- 39 Und sie packten ihn,
warfen ihn aus dem Weinberg hinaus
und brachten ihn um.**
- 40 Wenn nun der Herr des Weinbergs kommt:
Was wird er mit jenen Winzern tun?**
- 41 Sie sagten zu ihm: Er wird diese bösen Menschen vernichten
und den Weinberg an andere Winzer verpachten,
die ihm die Früchte abliefern, wenn es Zeit dafür ist.**
- 42 Und Jesus sagte zu ihnen:
Habt ihr nie in der Schrift gelesen:
Der Stein, den die Bauleute verworfen haben,
er ist zum Eckstein geworden;
vom Herrn ist das geschehen
und es ist wunderbar in unseren Augen?**

43 Darum sage ich euch:

**Das Reich Gottes wird euch weggenommen
und einem Volk gegeben werden,
das die Früchte des Reiches Gottes bringt.**

**45 Als die Hohepriester und die Pharisäer seine Gleichnisse hörten,
merkten sie, dass er von ihnen sprach.**

**46 Sie suchten ihn zu ergreifen;
aber sie fürchteten die Menge,
weil sie ihn für einen Propheten hielt. «**

SAMSTAG DER 2. FASTENWOCHE

ERSTE LESUNG Mi 7,14–15.18–20

Du wirst in die Tiefe des Meeres werfen alle ihre Sünden

Lesung aus dem Buch Micha.

- 14 Herr, weide dein Volk mit deinem Stab,
die Herde, die dein Erbbesitz ist,
die einsam im Wald wohnt mitten im fruchtbaren Land!
Sie sollen wieder im Baschan und in Gilead weiden
wie in den Tagen der Vorzeit.**
- 15 Wie in den Tagen, als du aus dem Land Ägypten auszogst,
lass uns deine Wunder schauen!**
- 18 Wer ist Gott wie du,
der Schuld verzeiht und an der Verfehlung vorübergeht
für den Rest seines Erbteils!
Nicht hält er auf ewig fest an seinem Zorn;
denn er hat Wohlgefallen daran, gütig zu sein.**
- 19 Er wird sich unser wieder erbarmen,
er wird niedertreten unsere Schuld.
Ja, du wirst in die Tiefe des Meeres werfen alle ihre Sünden.**
- 20 Du wirst Jakob Treue und Abraham Liebe erweisen,
wie du unseren Vätern geschworen hast
in den Tagen der Vorzeit. «**

ANTWORTPSALM Ps 103,1–2.3–4.9–10.11–12 (R: vgl. 8)

**R Gnädig und barmherzig ist der HERR,
voll Langmut und reich an Güte. – R**

- 1 Preise den HERRN, meine Seele, *
und alles in mir seinen heiligen Namen!**
- 2 Preise den HERRN, meine Seele, *
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: – (R)**

- 3 der dir all deine Schuld vergibt *
und all deine Gebrechen heilt,
- 4 der dein Leben vor dem Untergang rettet *
und dich mit Huld und Erbarmen krönt. – (R)
- 9 Er wird nicht immer rechten *
und nicht ewig trägt er nach.
- 10 Er handelt an uns nicht nach unsern Sünden *
und vergilt uns nicht nach unsrer Schuld. – (R)
- 11 Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, *
so mächtig ist seine Huld über denen, die ihn fürchten.
- 12 So weit der Aufgang entfernt ist vom Untergang, *
so weit entfernt er von uns unsere Frevel. – R

RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: Lk 15,18

Christus, du ewiges Wort des Vaters, Ehre sei dir! – R

Ich will zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen:

Vater, ich habe mich versündigt gegen den Himmel und gegen dich.

Christus, du ewiges Wort des Vaters, Ehre sei dir!

EVANGELIUM Lk 15,1-3.11-32

Dein Bruder war tot und lebt wieder

✠ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit

- 1 kamen alle Zöllner und Sünder zu Jesus, um ihn zu hören.
- 2 Die Pharisäer und die Schriftgelehrten empörten sich darüber
und sagten: Dieser nimmt Sünder auf und isst mit ihnen.
- 3 Da erzählte er ihnen dieses Gleichnis
- 11 und sagte: Ein Mann hatte zwei Söhne.
- 12 Der jüngere von ihnen sagte zu seinem Vater:
Vater, gib mir das Erbteil, das mir zusteht!
Da teilte der Vater das Vermögen unter sie auf.
- 13 Nach wenigen Tagen packte der jüngere Sohn alles zusammen
und zog in ein fernes Land.

**Dort führte er ein zügelloses Leben
und verschleuderte sein Vermögen.**

- 14 Als er alles durchgebracht hatte,
kam eine große Hungersnot über jenes Land
und er begann Not zu leiden.**
- 15 Da ging er zu einem Bürger des Landes
und drängte sich ihm auf;
der schickte ihn aufs Feld zum Schweinehüten.**
- 16 Er hätte gern seinen Hunger mit den Futterschoten gestillt,
die die Schweine fraßen;
aber niemand gab ihm davon.**
- 17 Da ging er in sich und sagte:
Wie viele Tagelöhner meines Vaters haben Brot im Überfluss,
ich aber komme hier vor Hunger um.**
- 18 Ich will aufbrechen und zu meinem Vater gehen
und zu ihm sagen: Vater,
ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt.**
- 19 Ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein;
mach mich zu einem deiner Tagelöhner.**
- 20 Dann brach er auf und ging zu seinem Vater.
Der Vater sah ihn schon von Weitem kommen
und er hatte Mitleid mit ihm.
Er lief dem Sohn entgegen,
fiel ihm um den Hals und küsste ihn.**
- 21 Da sagte der Sohn: Vater,
ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt;
ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein.**
- 22 Der Vater aber sagte zu seinen Knechten:
Holt schnell das beste Gewand und zieht es ihm an,
steckt einen Ring an seine Hand
und gebt ihm Sandalen an die Füße!**

- 23 **Bringt das Mastkalb her und schlachtet es;
wir wollen essen und fröhlich sein.**
- 24 **Denn dieser, mein Sohn, war tot und lebt wieder;
er war verloren und ist wiedergefunden worden.
Und sie begannen, ein Fest zu feiern.**
- 25 **Sein älterer Sohn aber war auf dem Feld.
Als er heimging und in die Nähe des Hauses kam,
hörte er Musik und Tanz.**
- 26 **Da rief er einen der Knechte
und fragte, was das bedeuten solle.**
- 27 **Der Knecht antwortete: Dein Bruder ist gekommen
und dein Vater hat das Mastkalb schlachten lassen,
weil er ihn gesund wiederbekommen hat.**
- 28 **Da wurde er zornig und wollte nicht hineingehen.
Sein Vater aber kam heraus
und redete ihm gut zu.**
- 29 **Doch er erwiderte seinem Vater:
Siehe, so viele Jahre schon diene ich dir,
und nie habe ich dein Gebot übertreten;
mir aber hast du nie einen Ziegenbock geschenkt,
damit ich mit meinen Freunden ein Fest feiern konnte.**
- 30 **Kaum aber ist der hier gekommen,
dein Sohn, der dein Vermögen mit Dirnen durchgebracht hat,
da hast du für ihn das Mastkalb geschlachtet.**
- 31 **Der Vater antwortete ihm:
Mein Kind, du bist immer bei mir,
und alles, was mein ist, ist auch dein.**
- 32 **Aber man muss doch ein Fest feiern und sich freuen;
denn dieser, dein Bruder, war tot und lebt wieder;
er war verloren und ist wiedergefunden worden. «**

